Einladungsbrief zum Jahreszeiten-Ritual.
Sie finden 8 Mal im Jahr, entsprechend den keltischen Festen statt
*** Frühlingsfest, Samstag, 23. März, 2024 ***

Anmeldung bis Montag, 4. März, auch Spontanentschlossene sind willkommen. Es ist schön, wenn du an möglichst vielen Festen dabeisein kannst.

Lieber Mensch

Der warme Februar hat in mir schon seit einigen Wochen den Eindruck von Frühling erweckt. Voller Freude hab ich das Vogelkonzert morgens gehört und all die treibenden Pflanzen bewundert. Sogar schon Löwenzahn und Bärlauch konnten wir sammeln. Ja Frühling liegt in der Luft: Aufbruch, wieder mehr nach draussen gehen, Leute treffen und draussen sitzen. Fast einen Monat früher als gewohnt.
Letzte Woche war ich fast froh, dass es nochmals geschneit hat, um die rasante, noch oben und nach aussen treibende Frühlingskraft wieder ein wenig zu bremsen. Denn einmal ausgetrieben, gibt es kein zurück mehr. Wenn die Knospen sich öffnen und die Blätter oder Blüten sich der Welt preisgeben, gilt nur noch: nach aussen streben, in die Welt gehen, sich ausdehnen und vermehren. Denn für das Weitertragen des Lebens ist die Zeitspanne begrenzt. Die Herbst-Tag-und-Nachtgleiche ist die Schwelle wieder zurück in die Tiefe und Unsichtbarkeit des Erdreichs. Es gibt unendliches Wachstum, aber nicht nach aussen in die sichtbare Materie, sondern zyklisch in immer tiefere und feinere Kreise...

Nun aber zurück zur Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche, die dieses Jahr ausnahmsweise schon am 20. März ist. Um 04:06 Uhr sind Tag und Nacht exakt gleich lang. Dieses Äquinotikum ist eine Schwelle. Sie markiert den Übertritt zur Sichtbarwerdung. Der Same, die Wurzeln, die Äste, die über den Winter ein verborgenes Innenleben geführt haben, treiben aus um sich in ihrer Pracht, Farbe, Form und Fülle zu zeigen. Dabei ist das kein linearer Prozess, sondern der Frühling ist ein Ringen: Sommerkraft und Winterkraft geben sich abwechselnd die Oberhand. Und das ist gut so, so erstarken die Triebe zu kräftigen Pflanzen. Wir alle wissen, was passiert, wenn wir Tomatensetzlinge antreiben mit zu viel Wärme: sie werden ganz lang und dünn. Es braucht den Widerstand, das Durchbrechen der Erdkruste, das Durchstossen der Knospen. Wie magisch sieht es aus, diese nicht zu bändigende Lebenskraft, in einer fast zerbrechlichen Zartheit. Und diese Lebenskraft will sich entfalten, ja es ist unsere Bestimmung, dass wir uns entfalten. Sich zu entfalten ist nicht ein Luxus, sondern ein tiefes Bedürfnis, das uns erfüllt und befriedet wenn es gelingt.

Dieser Übergang (wie alle Übergänge) ist für uns Menschen nicht immer so einfach. Sich der Welt zeigen und eigene Ideen und Visionen umzusetzen, braucht einiges. Wie die Pflanzen müssen auch wir die Hülle «durchbrechen». Diese Hülle bietet uns zwar Schutz, wird aber auch zum Hindernis. Es kann unser Widerstand sein, die Komfortzone zu verlassen z.B. angenehme Gewohnheiten, wohliges Nichtbewegen oder ablenkendes Vorschieben von Gründen. Wie oft finden wir «Erklärungen»: Ich kann das nicht...meine Kindheit...mein/e Partner/in...mein Alter...meine Finanzen...
Am Frühlingsritual wollen wir diesen **Aufbruch feiern**. Wir schlüpfen aus unseren Schalen heraus und zeigen uns im Kreis um in die Welt zu gehen. Und wir gehen unseren Widerständen auf die Spur und verbrennen sie am «Osterfeuer». Schön, bist auch du dabei!

Und hier die Übersicht auf einen Blick:
Samstag, 23. März 2024, 14.00 Uhr

Ort	Wald, oberhalb von Rathausen
Treffpunkt/ Ankunft 13.45 Uhr	Rathausen, Parkplatz, SSBL, Rathausstrasse 2 PW: es hat genügend Parkplätze ÖV: Bahnhof Emmenbrücke, Seetalplatz Bus nach Emmen, Station Almendli, zu Fuss über die Reuss, Rathausbrücke bis Parkplatz (10 Min)
Zeitplan Ritual (ungefähre Zeitangaben)	14.00 – ca. 19.30 Uhr 14.30 Holz sammeln, ankommen, Begrüssung 14.30 Beginn Ritual 15.30 Auszeit alleine im Wald 17.30 Ende Ritual 18.00 Abschluss, Teilete essen Ca 20.00 Abschied
Bekleidung/ Mitbringen	Zieht bequeme, warme, wetterfeste Kleidung an, im „Zwiebelprinzip“. Gute Schuhe. Stirnlampe Sackmesser **Sitzunterlage, Tuch oder Decke** um dich zuzudecken Beitrag für Teilete (salzig oder süss) Suppenbowle und flacher Teller und Löffel, Gabel Trinkflasche/Thermos mit Wasser oder Tee Handy oder Wecker Rassel, Trommel falls du hast
Material vor Ort	Am Treffpunkt tragen wir zusammen mit zum Ritualplatz (ca 20 Min) Holzscheite für das Feuer Ritualgegenstände Suppe im Kessel
Getränke & Snacks	Snacks und Trinkflasche selber mitnehmen Suppe bringe ich mit, Suppenschale/teller bitte mitnehmen Alle bringen einen Beitrag zur Teilete, Wir sind etwa 10 - 12 Personen.
Kosten	Pro Person Kollekte, in bar oder per twint
Info & Anmeldung	Anita Mehr / 078 843 42 65 / anitamehr@shalum.ch Vielleicht folgen noch weitere Detailinfos

Save the date fürs nächste Ritual: Samstag, 27. April / 22. Juni
Wir freuen uns auf neue Begegnungen. Karl & Anita